

Hausaufgaben beim Familientreffen 52 7.8.14

EU-Energiekommissar Günther Oettinger zu Gast bei Vetter in Ravensburg

zender und Mitglied der Inhaberfamilie, den früheren Ministerpräsidenten aus erster Hand. Man kennt sich, hat einander auch schon beim Skifahren und anschließend beim Après-Ski getroffen.

Udo Vetter lässt sich aber auch bei solchen Familientreffen nicht die Gelegenheit entgehen, den Gästen noch ein paar Hausaufgaben ins politische Stammbuch zu schreiben. Auf der regionalen Ebene mahnte er einmal mehr eine bessere Infrastruktur für die Firmen in Oberschwaben an. Der Bund wiederum müsse mit langfristig wirksamen Gesetzen Sicherheiten schaffen. Dass das Bundesverfassungsgericht Erben von Unternehmen bald viel stärker zur Kasse bitten könnte, sieht Vetter mit großer Sorge. Der Hausherr warb zudem für das geplante Freihandelsabkommen mit den USA (TTIP).

Energie ist bei Vetter, Gewinner eines EnBW-Innovationspreises für sein Konzept zur Einsparung von Strom und CO₂, ein großes Thema.

Seit Anfang des Jahres bezieht das Unternehmen Strom ausschließlich aus regenerativer Erzeugung. 36 Stromausfälle in einem Jahr (Udo Vetter: „Eine Verdoppelung seit der Energiewende“) haben den Verant-

wortlichen aber die Sommerlaune leicht verhagelt. Vetter kümmert sich selbst um die höchst notwendige Absicherung seiner Versorgung.

Günther Oettinger gefällt die innovative Dynamik des Ravensburger

Pharmadienleisters, der einst aus einer Apotheke entstanden ist. „Die Pharmazie wird ein Wachstumssegment bleiben“, so der Vizepräsident der Europäischen Kommission. Oettinger warnte davor, neue Technologien auf der Basis „emotionaler Abneigung“ zu verteufeln. Gerade in Deutschland müsse sich die Akzeptanz von High-Tech-Produkten dringend verbessern. „Ich baue auf Deutschland als Forschungsstandort in allen Bereichen.“

Mit dem neuen Buch des Landkreises Ravensburg im Gepäck und der Gewissheit, bei der EU „aus einem schlafenden Ressort ein Powerressort geschaffen“ (Zitat Udo Vetter) zu haben, machte sich Günther Oettinger mit Alexander und „Lucky“ wieder auf den Weg. Er habe ihn erst kürzlich eine Rede halten hören, ganz auf Englisch. „Die war spitze“, versicherte der Gastgeber dem Mann aus Brüssel zum Abschied. Man hat es halt gerne nett auf Familientreffen. • WIRTSCHAFT



Günther Oettinger mit Ravensburgs Oberbürgermeister Daniel Rapp (links), Sohn Alexander und Udo Vetter.

FOTO: DEREK SCHUH